



## Medienmitteilung

### Momentum für digitale Transformation in Gemeinden nutzen

Bitsch / Salgesch / Täsch, 09.12.2020 **Die Digitalisierung von Prozessen und Dienstleistungen ist für die Zukunftsfähigkeit von Gemeinden eine wichtige Voraussetzung. Ein Modellvorhaben des Bundes treibt dazu den Aufbau eines Support-Centers im Oberwallis voran. Die Zwischenbilanz der involvierten Pilotgemeinden Bitsch, Salgesch und Täsch ist positiv.**

Das Projekt «Digital Service Center Oberwallis» begleitet und unterstützt Gemeinden in der digitalen Transformation. «Die Digitalisierung hilft den Gemeinden, räumliche Distanzen zu überwinden und als Stand- und Wohnort attraktiv zu bleiben», weiss Kevin Fux, der das Projekt bei der RW Oberwallis AG (RWO AG) begleitet. Mit dem Aufbau eines Support-Centers sollen die Gemeinden in der Digitalisierung ihrer Verwaltungsaufgaben und Dienstleistungen gefördert werden und eine Ansprechstelle für Fragen rund um digitale Prozesse, Systeme und Systemanwendungen erhalten. Ein entsprechendes Modellvorhaben des Bundes mit den drei Pilotgemeinden Bitsch, Salgesch und Täsch ist zu Beginn des Jahres gestartet.

### Gemeinsame Lösungen für gleiche Herausforderungen

«Das Corona-Jahr hat den Megatrend der Digitalisierung beschleunigt und uns Gemeinden den Bedarf der digitalen Transformation nochmals verdeutlicht. Das Projekt kam daher mehr als gelegen, um das Thema pro-aktiv anzugehen», sagt der Salgescher Gemeindepräsident Gilles Florey. In einem ersten Schritt wurden aktuelle Herausforderungen in den Pilotgemeinden identifiziert. «Obwohl sich unsere Gemeinden in ihrer Grösse und ihren Strukturen unterscheiden, gleichen sich unsere Herausforderungen», findet der Täscher Gemeindepräsident Mario Fuchs. «So haben wir kaum Ressourcen, um uns gezielt der Digitalisierung zu widmen. Und als Laien gibt es immer auch fachliche Wissenslücken und damit verbundene Unsicherheiten.»

### Praktischer Nutzen für die Gemeinden

Unter fachlicher Begleitung haben die drei Pilotgemeinden inzwischen definiert, welche Aufgaben ein regionales Support-Center künftig wahrnehmen soll. Dazu zählen etwa Produktvergleiche oder Schulungen für Gemeindeangestellte. Ausserdem soll es als Impulsgeber zu Trends und Tools die digitale Fitness der Gemeinden gewährleisten und den regelmässigen Austausch unter den Gemeinden aktivieren. «Das Modellvorhaben lieferte uns bereits im ersten Jahr einen konkreten Nutzen für die Praxis», resümiert Edgar Kuonen. Der Gemeindepräsident von Bitsch nennt die Analyse von Gemeinde-Apps, die Prozessabwicklungen für Raumreservierungen oder mobiles Bezahlen als Beispiele. Die Projektgruppe führt aus, dass das Support-Center die Dienstleistungen der IKT-Unternehmen ergänzen soll. Entsprechend werden erste Massnahmen in den nächsten Projektphasen



systematisch und unter Einbezug regionaler IKT-Dienstleister umgesetzt. Für weitere Vorhaben wie beispielweise eine Online-Urversammlung laufen derzeit Abklärungen. Parallel dazu erfolgt der organisatorische Aufbau des Support-Centers, das langfristig allen Gemeinden offenstehen soll. «Mit dem Start in die neue Gemeindelegislatur wollen wir noch weitere Gemeinden motivieren, um sich in der Pilotphase zu beteiligen und das Support-Center bestmöglich auf die Bedürfnisse der gesamten Region auszurichten», sagt Kevin Fux.

## Weitere Informationen und Auskünfte

Das Projekt «Digital Service Center für Gemeinden» wird im Rahmen eines vierjährigen Modellvorhabens des Bundes in Zusammenarbeit mit dem SECO und dem ARE umgesetzt. Im Oberwallis sind bislang Bitsch, Salgesch und Täsch als Pilotgemeinden beteiligt. Geleitet wird das Projekt von der RW Oberwallis AG (RWO AG). Die fachliche Unterstützung wird über den Verein "Myni Gmeind" abgedeckt.

- Edgar Kuonen, Gemeindepräsident Bitsch | 079 574 21 95
- Gilles Florey, Gemeindepräsident Salgesch | 079 351 18 67
- Mario Fuchs, Gemeindepräsident Täsch | 079 338 94 79
- Kevin Fux, Projektleiter-Assistent RWO AG | 078 792 51 71